

## Pressemitteilung

### Der Suizid und die Folgen für An- und Zugehörige

Berlin, 09. September 2025

Gemeinsam mit den Partner\*innen im Netzwerk Suizidprävention Berlin möchte der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. am diesjährigen Welttag der Suizidprävention den Fokus auf die Suizidhinterbliebenen und die An- und Zugehörige von Suizidgefährdeten richten. Nach Schätzung des Netzwerkes sind 135 Personen im nahen Umfeld von suizidalen Handlungen betroffen. In der Folge bleiben die Menschen im direkten Umfeld nach einem Suizid oft mit ihren Gefühlen von Verzweiflung, Hilfslosigkeit und Ohnmacht allein zurück.

Auch eine unklare Prognose und der unsichere Verlauf einer schweren, lebenslimitierenden Erkrankung kann Ängste auslösen und suizidale Gedanken befördern. Angst vor dem Verlust der Autonomie, vor Einsamkeit und der Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens, aber auch vor Schmerzen und anderen belastenden Symptomen. Ganz im Sinne der *Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland* setzt sich der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. mit seinen Mitgliedern für den weiteren Ausbau der bestehenden palliativen und hospizlichen Unterstützungsangebote sowie Trauerbegleitungsangebote in Berlin ein, damit alle Menschen - unabhängig vom Ort der Versorgung - einen Zugang zu einer professionellen Begleitung, symptomlindernden Versorgung und psychosozialen Unterstützung am Lebensende erhalten.

Der Verband informiert gemeinsam mit seinen Kooperationspartner\*innen die Bürger\*innen über die unterschiedlichen Unterstützungs- und Versorgungsangebote am Lebensende. Eine gute Symptomlastlinderung und eine an den individuellen Bedürfnissen orientierte medizinisch-pflegerische Versorgung und psychosoziale Begleitung am Lebensende tragen zum Erhalt der Lebensqualität bei. In diesem Sinne möchte der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. mit seinen Mitgliedern einen Beitrag zur Stärkung der Suizidprävention in Berlin leisten.

Mit der Veranstaltung an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche möchte das Netzwerk Suizidprävention Berlin gemeinsam mit den Bürger\*innen dafür eintreten, für das Thema Suizid und die Folgen für An- und Zugehörige zu sensibilisieren und das Schweigen zu brechen, sich stark zu machen für eine Kultur der Offenheit, des Verständnisses und der Unterstützung in unserer Stadt.

Alle Bürger\*innen sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen!

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



## Der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.

Der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. (HPV Berlin) wurde im September 1999 als Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz Berlin als Interessenvertretung der Hospizbewegung in Berlin gegründet. Er fördert den Hospizgedanken und das ehrenamtliche Engagement für sterbende und schwerstkranke Menschen. Der HPV Berlin ist überkonfessionell und politisch unabhängig. Seine Mitglieder sind bedeutender Teil der hospizlichen und palliativen Versorgungsstruktur in Berlin.

Im HPV Berlin bilden wir ein Netzwerk, um uns gegenseitig in unseren Aufgaben zu unterstützen und für die Qualität unserer Arbeit einzustehen. So vertreten wir gemeinsam das Anliegen der Hospizbewegung im Land Berlin.

## Verantwortlich im Sinne des Presserechts, Kontakt und Rückfragen

Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.

Anne-Susanna Dreßke

Brabanter Straße 21

10713 Berlin

Tel 030 41202875 | Fax 030 41202876

E-Mail [anne.dresske@hospiz-berlin.de](mailto:anne.dresske@hospiz-berlin.de)

Web [www.hospiz-berlin.de](http://www.hospiz-berlin.de)

Facebook: [facebook.com/hpvberlin/](https://facebook.com/hpvberlin/)

